

FinTS

Financial Transaction Services

Schnittstellenspezifikation

Formals

Extrakt „UPD-Erweiterung“

Herausgeber:

Bundesverband deutscher Banken e.V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Bonn/Berlin

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin

Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V., Berlin

Die vorliegende Schnittstellenspezifikation für eine automatisiert nutzbare multibankfähige Banking-Schnittstelle (im Folgenden: Schnittstellenspezifikation) wurde im Auftrag der Deutschen Kreditwirtschaft entwickelt. Sie wird hiermit zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme freigegeben.

Die Schnittstellenspezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Zur Implementation in Kunden- und Kreditinstitutssysteme wird interessierten Herstellern unentgeltlich ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Im Rahmen des genannten Zwecks darf die Schnittstellenspezifikation auch - in unveränderter Form - vervielfältigt und zu den nachstehenden Bedingungen verbreitet werden.

Umgestaltungen, Bearbeitungen, Übersetzungen und jegliche Änderung der Schnittstellenspezifikation sind untersagt. Kennzeichnungen, Copyright-Vermerke und Eigentumsangaben dürfen in keinem Fall geändert werden.

Im Hinblick auf die Unentgeltlichkeit des eingeräumten Nutzungsrechts wird keinerlei Gewährleistung oder Haftung für Fehler der Schnittstellenspezifikation oder die ordnungsgemäße Funktion der auf ihr beruhenden Produkte übernommen. Die Hersteller sind aufgefordert, Fehler oder Auslegungsspielräume der Spezifikation, die die ordnungsgemäße Funktion oder Multibankfähigkeit von Kundenprodukten behindern, der Deutschen Kreditwirtschaft zu melden. Es wird weiterhin ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen der Schnittstellenspezifikation durch Die Deutsche Kreditwirtschaft jederzeit und ohne vorherige Ankündigung möglich sind.

Eine Weitergabe der Schnittstellenspezifikation durch den Hersteller an Dritte darf nur unentgeltlich, in unveränderter Form und zu den vorstehenden Bedingungen erfolgen.

Dieses Dokument kann im Internet abgerufen werden unter <http://www.fints.org>.

Kapitel: E	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 88	Stand: 20.09.2016	Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation

E.3 Kontoinformation

◆ Beschreibung

Das Segment „Kontoinformation“ sollte für jedes Konto, für das der Benutzer beim betreffenden Kreditinstitut eine Verfügungsberechtigung besitzt, eingestellt werden.

Darüber hinaus kann auch ein Eintrag für nicht kontogebundene Geschäftsvorfälle (z. B. Informationsbestellung) eingestellt werden. Hierbei handelt es sich im Regelfall um Geschäftsvorfälle, die auch über den anonymen Zugang genutzt werden können. In diesem Fall sind die Felder für die Kontoverbindung und die übrigen kontobezogenen Angaben nicht zu belegen.

◆ Format

Name: Kontoinformation
 Typ: Segment
 Segmentart: Administration
 Kennung: HIUPD
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 6
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	DEG			M	1	
2	Kontoverbindung	DEG	ktv	#	C	1	N: bei Geschäftsvorfällen ohne Kontenbezug M: sonst
3	IBAN	DE	an	..34	O	1	
4	Kunden-ID	DE	id	#	M	1	
5	Kontoart	DE	num	..2	O	1	
6	Kontowährung	DE	cur	#	O	1	
7	Name des Kontoinhabers 1	DE	an	..27	M	1	
8	Name des Kontoinhabers 2	DE	an	..27	O	1	
9	Kontoproduktbezeichnung	DE	an	..30	O	1	
10	Kontolimit	DEG			O	1	
11	Erlaubte Geschäftsvorfälle	DEG			O	999	
12	Erweiterung, kontobezogen	DE	an	..2048	O	1	

◆ Belegungsrichtlinien

IBAN

Das Feld "IBAN" ist in FinTS V3.0 im Band „Multibankfähige Geschäftsvorfälle“ mit ..34 Stellen definiert. Die ursprüngliche Definition des HIUPD#6 sah irrtümlicherweise eine maximale Länge von 35 Stellen vor. Falls ein Kreditinstitut in HIUPD IBANs mit 35 Stellen senden sollte, kann die Stelle 35 abgeschnitten werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: E
Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation	Stand: 20.09.2016	Seite: 89

Name Kontoinhaber 1 und 2

Die Felder "Name des Kontoinhabers 1" und "Name des Kontoinhabers 2" sind in FinTS V3.0 mit ..27 Stellen definiert. Da diese Felder in anderem Kontext maximal 35 Stellen lang sein können, wird auch für diese beiden UPD-Felder eine Maximallänge von 35 Stellen zugelassen. Bestehende Implementierungen sollten damit keine Probleme bekommen und evtl. überzählige Stellen (>27) ggf. abschneiden.

Erweiterung, kontobezogen

Die innere Struktur dieses Parameterfeldes ist in Abschnitt E.3.1 spezifiziert. Zur Selektion dieses neuen Datenelementes muss HKVVB (Verarbeitungsvorbereitung) in der Segmentversion 3 gesendet werden.

Mit Einführung dieser neuen Struktur innerhalb des DE `Erweiterung, kontobezogen` ist keine individuelle Nutzung dieses Datenelements mehr zugelassen.

E.3.1 Aufbau der UPD-Erweiterung, kontobezogen

Das Datenelement `Erweiterung, kontobezogen` wird in JSON-Notation (Javascript Object Notation) verwendet und enthält Informationen zur Steuerung von FinTS-Kundenprodukten, deren Reaktionen im Kapitel F „FinTS Prozesse“ beschrieben sind.

Einige Institute nutzen dieses Datenelement bereits bilateral zur Übermittlung eines Timestamp des letzten bereitgestellten Umsatzes (Version „00.00“). Eine multibankfähige Definition wird jedoch erst ab Version 01.00 spezifiziert.

In der vorliegenden Beschreibung wird auch bei JSON-Notation von „Datenelementen“ bzw. „Elementen“ gesprochen.

Beispielhafter Aufbau der JSON-Struktur der „Version 00.00“

```
{
  "umsltzt": "2014-11-24-15.06.38.253985"
}
```


Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: E
Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation	Stand: 20.09.2016	Seite: 91

```

{
  "Ver": "01.00",
  "AcctBal": {
    "Cur": "EUR",
    "CurValBal": {
      "DebCrd": "D",
      "Val": "1476,98",
      "Date": 20151124,
      "Time": "021533"
    },
    "InclPendTransBal": {
      "DebCrd": "D",
      "Val": "1476,98",
      "Date": 20151124,
      "Time": "063825"
    },
    "OverDraftLim": "5000,00",
    "AvailFunds": "1000,00",
    "AlrdyDrwnOnBal": "385,00",
    "OverDraft": "500,00",
    "BookTime": {
      "Date": 20151124,
      "Time": "021533"
    },
    "MatDate": 20151124
  },
  "BalComplete": true,
  "BalStatAcct": true,
  "AcctStatNext": {
    "Date": 20151125,
    "Time": 110000
  },
  "Inventory": {
    "HKKAZ": "2015-11-24-15.06.38.2539850000",
    "HKCAZ": "2015-11-24-15.06.38.2539850000",
    "HKEKA": "2015-11-23-23.17.22.1234560000",
    "HKECA": "2015-11-23-23.17.22.1234560000",
    "HKCSB": "",
    "HKCDB": "MBLTJ4bAa5kCLCglcFGuWdVZoPKuBE"
  },
  "BIC": "SSKMDEMM",
  "SEPAFmt": true,
  "SEPAName": " R2FicmlbGUgTXVzdGVybWFubg=="
}

```

Abbildung 15: Beispielhafter Aufbau der UPD-Erweiterung, kontobezogen (JSON)

Kapitel: E	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 92	Stand: 20.09.2016	Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation

Name	Bedeutung	Typ	Länge	Status	Anzahl	Restriktion / Bemerkung
Ver	Version	String	5	M	1	Aufbau: 00.00
AcctBal	Saldo	Object	#	O	0-1	analog MVE Saldo
Cur	Währung	String	3	M	1	
CurValBal	Geb. Saldo	Object	#	O	0-1	
DebCrd	Soll/Haben	String	1	M	1	
Val	Wert	String	..15	M	1	
Date	Datum	dat	#	M	1	jjjjmmtt
Time	Uhrzeit	tim	#	O	0-1	hhmmss
InclPend TransBal	Vorgem. Umsätze	Object	#	O	0-1	
DebCrd	Soll/Haben	String	1	M	1	
Val	Wert	String	..15	M	1	
Date	Datum	dat	#	M	1	jjjjmmtt
Time	Uhrzeit	tim	#	O	0-1	hhmmss
OverdraftLim	Kreditlinie	String	..15	O	0-1	
AvailFunds	Verfügbarer Betrag	String	..15	O	0-1	
AlrdyDrwn OnBal	Bereits verfügbarer Betrag	String	..15	O	0-1	
Overdraft	Überziehung	String	..15	O	0-1	
BookTime	Buchungszeitpunkt	Object	#	O	0-1	
Date	Datum	dat	#	M	1	jjjjmmtt
Time	Uhrzeit	tim	#	O	0-1	hhmmss
MatDate	Fälligkeit	dat	#	O	0-1	jjjjmmtt
BalComplete	Kompletter HISAL?	Bool	#	O	0-1	Wenn AcctBal enthalten
BalStatAcct	Umsatzsaldo aktuell?	Bool	1	O	0-1	Wenn Inventory Umsatzdaten enthält
AcctStatNext	Zeitpunkt nächste Umsätze	Object	#	O	0-1	Wenn Inventory Umsatzdaten enthält
Date	Datum	dat	#	M	1	jjjjmmtt
Time	Uhrzeit	tim	#	O	0-1	hhmmss
Inventory	Bestände	Object	#	O	0-n	
SegID	Segmentkennung	String	5	M	1-n	
ID	ID	String	30	O	0-n	
BIC		String	..11	O	1	
SEPAFmt	Format des SEPA-Namens	bool	1	O	1	
SEPAName		String bzw. base64	..70 bzw. ..100	O	1	

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: E
Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation	Stand: 20.09.2016	Seite: 93



Ein Kundenprodukt kann bei Belegung des Datenelements „Erweiterung, kontobezogen“ anhand des ersten JSON-Elements erkennen, ob es sich um die „Version 00.00“ (mit erstem Datenelement `umsltzt`) oder eine Version ab V01.00 (mit erstem Datenelement `Ver`) handelt.

In beiden Fällen sollten die enthaltenen Inhalte entsprechend interpretiert und berücksichtigt werden.

Für das JSON-Format `String` gilt der FinTS-Zeichensatz und –Zeichenvorrat.

Als Zeitzone für die Elemente `umsltzt`, `Date` und `Time` wird UTC+01:00 angenommen.

Für die einzelnen JSON-Elemente gelten die im Folgenden beschriebenen Festlegungen. Als Rahmenbedingung gilt, dass die in der JSON-Struktur verwendeten Geschäftsvorfälle sowohl in den BPD als auch in den UPD unter `Erlaubte Geschäftsvorfälle` enthalten sind.

E.3.1.1 Belegungsvorschriften für die einzelnen JSON-Elemente

Im Folgenden werden die Belegungsvorschriften für die einzelnen JSON-Elemente der `Erweiterung, kontobezogen` beschrieben. Bzgl. der konkreten Handlungsoptionen gelten die detaillierteren Aussagen in Kapitel F „FinTS Prozesse“.

Element	Belegungsvorschriften und Festlegungen
<code>Ver</code>	<p>Version der JSON-Struktur</p> <p>Mit Ausnahme der „Version 00.00“ beginnt jede JSON-Struktur mit der Versionskennzeichnung <code>Ver</code>. Es sind nur die in den FinTS Formals veröffentlichten Versionen und deren Inhalte gültig.</p>
<code>AcctBal</code>	<p>Saldo (Aufbau analog HISAL in der Segmentversion #7)</p> <p>Das Kreditinstitut liefert in diesem Objekt Saldeninformationen. Das Format leitet sich aus dem in FinTS spezifizierten MVE ab; daher gelten auch die entsprechenden Belegungen.</p> <p>Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts:</p> <p>Liefert das Kreditinstitut mit diesem Element den aktuellen Saldo, so sollte das Kundenprodukt keine separate Abfrage des aktuellen Saldo einreichen.</p>
<code>BalComplete</code>	<p>Saldeninformationen analog HISAL komplett enthalten</p> <p><code>AcctBal</code> enthält alle Informationen, die auch in HISAL bereitgestellt werden. Ein separater Abruf von HKSAL liefert also keine zusätzlichen Informationen.</p> <p>Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts:</p> <p>Das Kundenprodukt sollte keine separate Saldenabfrage einreichen.</p>

Kapitel: E	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 94	Stand: 20.09.2016	Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation

Element	Belegungsvorschriften und Festlegungen																									
BalStatAcct	<p>Saldo in der Umsatzliste aktuell</p> <p>Dieses Element darf nur belegt werden, wenn sich in <code>Inventory</code> entsprechende Geschäftsvorfälle für Umsatzabfragen befinden (vgl. Kapitel F.3.1).</p> <p>Mit diesem Element wird darüber informiert, ob der gebuchte Saldo bzw. der Saldo der vorgemerkten Umsätze dem aktuellen Saldo entspricht. Dies wird durch die Existenz dieses JSON-Elements in der UPD-Erweiterung, kontobezogen ausgedrückt.</p> <p>Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts:</p> <p>Wird der gelieferte Saldo der bereitgestellten Umsätze als aktuell gekennzeichnet, sollte das Kundenprodukt keine separate Abfrage zum Erhalt des aktuellen Saldo bzw. des Saldo der vorgemerkten Umsätze einreichen.</p>																									
AcctStatNext	<p>Datum und Uhrzeit der nächsten Umsatzbereitstellung</p> <p>Dieses Objekt darf nur belegt werden, wenn sich in <code>Inventory</code> entsprechende Geschäftsvorfälle für Umsatzabfragen befinden (vgl. Kapitel F.3.1).</p> <p>Das Kreditinstitut stellt den Zeitpunkt der nächsten Umsatzbereitstellung zur Verfügung.</p> <p>Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts:</p> <p>Stellt das Kreditinstitut den Zeitpunkt der nächsten Umsatzbereitstellung zur Verfügung, sollte das Kundenprodukt vor diesem Zeitpunkt keine weiteren Umsatzabfragen durchführen.</p>																									
Inventory	<p>Für den Benutzer angelegte Bestände</p> <p>Für jeden für den Benutzer unterstützten Bestand wird vom Kreditinstitut die entsprechende <code>Segmentkennung</code> des Abholauftrags und ggf. die zugehörige <code>ID</code> geliefert.</p> <p>Diese Segmentkennungen müssen in der BPD und in den UPD unter <code>Erlaubte Geschäftsvorfälle</code> enthalten sein.</p> <p>Es lassen sich folgende Zustände unterscheiden;</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>in UPD</th> <th>Seg-ID</th> <th>ID</th> <th>Bedeutung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>[Z1]</td> <td>N</td> <td>N</td> <td>N</td> <td>Für diesen GV ist der Benutzer nicht berechtigt.</td> </tr> <tr> <td>[Z2]</td> <td>J</td> <td>N</td> <td>N</td> <td>Für diesen GV bietet das Institut keine Information zur Aktualität des Bestandes an.</td> </tr> <tr> <td>[Z3]</td> <td>J</td> <td>J</td> <td>N</td> <td>Für diesen GV bietet das Institut ein Information über die Aktualität des Bestands, aber der Benutzer hat keinen Bestand.</td> </tr> <tr> <td>[Z4]</td> <td>J</td> <td>J</td> <td>J</td> <td>Für diesen GV bietet das Institut</td> </tr> </tbody> </table>		in UPD	Seg-ID	ID	Bedeutung	[Z1]	N	N	N	Für diesen GV ist der Benutzer nicht berechtigt.	[Z2]	J	N	N	Für diesen GV bietet das Institut keine Information zur Aktualität des Bestandes an.	[Z3]	J	J	N	Für diesen GV bietet das Institut ein Information über die Aktualität des Bestands, aber der Benutzer hat keinen Bestand.	[Z4]	J	J	J	Für diesen GV bietet das Institut
	in UPD	Seg-ID	ID	Bedeutung																						
[Z1]	N	N	N	Für diesen GV ist der Benutzer nicht berechtigt.																						
[Z2]	J	N	N	Für diesen GV bietet das Institut keine Information zur Aktualität des Bestandes an.																						
[Z3]	J	J	N	Für diesen GV bietet das Institut ein Information über die Aktualität des Bestands, aber der Benutzer hat keinen Bestand.																						
[Z4]	J	J	J	Für diesen GV bietet das Institut																						

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: E
Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation	Stand: 20.09.2016	Seite: 95

Element	Belegungsvorschriften und Festlegungen													
	<table border="1"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>eine Information über die Aktualität des Bestands, der Benutzer führt einen solchen Bestand, die ID kennzeichnet die Aktualität des Bestandes.</td> </tr> </table> <p>Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts:</p> <table border="1"> <tr> <td>[Z1]</td> <td>Es sollte kein Bestandsabruf durchgeführt werden.</td> </tr> <tr> <td>[Z2]</td> <td>Es kann ein Bestandsabruf durchgeführt werden.</td> </tr> <tr> <td>[Z3]</td> <td>Es sollte kein Bestandsabruf durchgeführt werden.</td> </tr> <tr> <td>[Z4]</td> <td>Ein Bestandsabruf sollte nur durchgeführt werden, wenn die ID sich von der ID des lokal gespeicherten Bestands unterscheidet.</td> </tr> </table>					eine Information über die Aktualität des Bestands, der Benutzer führt einen solchen Bestand, die ID kennzeichnet die Aktualität des Bestandes.	[Z1]	Es sollte kein Bestandsabruf durchgeführt werden.	[Z2]	Es kann ein Bestandsabruf durchgeführt werden.	[Z3]	Es sollte kein Bestandsabruf durchgeführt werden.	[Z4]	Ein Bestandsabruf sollte nur durchgeführt werden, wenn die ID sich von der ID des lokal gespeicherten Bestands unterscheidet.
				eine Information über die Aktualität des Bestands, der Benutzer führt einen solchen Bestand, die ID kennzeichnet die Aktualität des Bestandes.										
[Z1]	Es sollte kein Bestandsabruf durchgeführt werden.													
[Z2]	Es kann ein Bestandsabruf durchgeführt werden.													
[Z3]	Es sollte kein Bestandsabruf durchgeführt werden.													
[Z4]	Ein Bestandsabruf sollte nur durchgeführt werden, wenn die ID sich von der ID des lokal gespeicherten Bestands unterscheidet.													
Inventory (SegID)	<p>Segmentkennung des Abholauftrags</p> <p>Für jeden für den Benutzer angelegten Bestand wird die Segmentkennung des zugehörigen Abholauftrags eingestellt.</p> <p>Gültig sind folgende Segmentkennungen:</p> <p>HKKAZ: Umsatzbestand (MT940), impliziert HKKAN</p> <p>HKCAZ: Umsatzbestand (camt), impliziert HKCAN</p> <p>HKKIF: Bestand Kontoinformationen</p> <p>HKEKA: Bestand elektronischer Kontoauszüge (MT940,PDF)</p> <p>HKECA: Bestand elektronischer Kontoauszüge (camt)</p> <p>HKEKP: Bestand elektronischer Kontoauszüge (PDF)</p> <p>HKFGB: Bestand Festgeld</p> <p>HKWPD: Bestand Depotaufstellung</p> <p>HKWDU: Bestand Depotumsätze</p> <p>HKFRD: Bestand Freistellungsdaten</p> <p>HKFDL: Bestand Finanzdatenformate</p> <p>HKPPE: Bestand Daueraufträge Prepaid-Laden</p> <p>HKPOF: Bestand Postfachnachrichten</p> <p>HKCSB: Bestand terminierter SEPA-Einzelüberweisungen</p> <p>HKCMB: Bestand terminierter SEPA-Sammelüberw.</p> <p>HKCDB: Bestand SEPA-Daueraufträge</p> <p>HKCVB: Bestand vorbereiteter SEPA-Überweisungen</p> <p>HKDSB: Bestand rückgabefähiger SEPA-Lastschriften</p>													

Kapitel: E	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 96	Stand: 20.09.2016	Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation

Element	Belegungsvorschriften und Festlegungen
	<p>HKDBS: Bestand SEPA-Einzellastschriften (CORE/COR1)</p> <p>HKDMB: Bestand terminierter SEPA-Sammellastschriften</p> <p>HKBBS: Bestand SEPA-Firmeneinzellastschriften (B2B)</p> <p>HKBMB: Bestand term. SEPA-Firmensammellastschriften</p> <p>HKDDB: Bestand SEPA-Dauerlastschriften</p> <p>HKCUB: Bestand Empfängerkonten für SEPA-Übertrag</p> <p>HKSSR: SEPA-Statusreport</p> <p>HKTAB: TAN-Medien anzeigen</p> <p>Belegung: Gültige FinTS Segmentkennungen für Benutzernachrichten.</p>
Inventory[1] (ID)	<p>ID für die jeweilige Bestandsart pro Segmentkennung</p> <p>Vom Kreditinstitut wird optional eine maximal 30-stellige ID des letzten Bestandsabrufs geliefert.</p> <p>Format: analog FinTS-Format ID.</p> <p>Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts:</p> <p>Lokal gespeicherte Bestände sollten mit einem entsprechenden ID-Element versehen werden. Bei lokalem Vorhandensein eines Umsatzes mit identischer ID sollte kein erneuter Bestandsabruf erfolgen.</p>
BIC	<p>BIC</p> <p>Das Kreditinstitut teilt in diesem Element den BIC zu dem gewählten Konto mit. Dadurch kann in vielen Fällen die Verwendung des HKSPA - SEPA Kontoverbindung anfordern obsolet werden. Handelt es sich bei dem betroffenen Konto um ein SEPA-fähiges Konto, soll das Element BIC möglichst vom Institut belegt werden. Sollte aus anderen Gründen HKSPA verwendet werden, so hat der dort übermittelte BIC Vorrang.</p>
SEPAFmt	<p>Format des SEPA-Namens</p> <p>Durch dieses Element wird gesteuert, ob das Element SEPA-Name base64-kodiert ist oder nicht:</p> <p>0: SEPAName wird im FinTS-Zeichensatz, maximal 70-stellig eingestellt</p> <p>1: SEPAName wird im UTF-8-Zeichensatz, base64-kodiert mit maximal 100 Zeichen eingestellt.</p>
SEPAName	SEPA-konformer Name des Kontoinhabers

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: E
Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation	Stand: 20.09.2016	Seite: 97

Element	Belegungsvorschriften und Festlegungen
	Im Rahmen der Umsetzung zur Geldtransferverordnung (GTVO) muss zukünftig ein SEPA-konformer, bis zu 70-stelliger Name (Länge ggf. vor der base64-Kodierung) des Kontoinhabers basierend auf dem KWG24c-Namen verwendet werden. Lt. Artikel 4 ff. der Verordnung (EG) Nr. 1781/2006 (GTVO) gehört es zur Pflicht des Zahlungsdienstleisters des Auftraggebers sicherzustellen, dass die vollständigen Informationen über den Auftraggeber weitergeleitet werden. Auftraggeber ist ausschließlich der Kontoinhaber. Das Format des SEPA-Namens wird durch das Element <code>SEPAFmt</code> festgelegt. Bei SEPA-fähigen Konten sollte das Institut den SEPA-Namen möglichst mitliefern. Sendet ein Kreditinstitut für ein Konto das Element <code>SEPAName</code> , so muss der hier übermittelte SEPA-Name im Sinn der o. g. Verordnung vom Kundenprodukt verwendet werden.
<code>umsltzt</code>	Timestamp des letzten Umsatzabrufs (nur bei „Version 00.00“) Vom Kreditinstitut wird der Timestamp des letzten Umsatzabrufs im Format „yyyy-mm-tt-hh.mm.ss.mmmmm“ geliefert. Erforderliche Reaktion des Kundenprodukts: Lokal gespeicherte Umsätze sollten mit einem entsprechenden Timestamp (hier: Spezialfall der ID) versehen werden. Bei lokalem Vorhandensein eines Umsatzes mit identischem Timestamp darf kein erneuter Umsatzabruf erfolgen.

E.3.1.2 Beispiel für die Verwendung der UPD-Erweiterung zur Bestandsoptimierung

Das folgende Beispiel soll die Verwendung der Elemente `Inventory`, `SegID` und `ID` zeigen.

Alle im Beispiel genannten Geschäftsvorfälle befinden sich in den BPD.

In den UPD finden sich unter Erlaubte Geschäftsvorfälle die Segmentkennungen `HKKAZ`, `HKCAZ`, `HKKIF`, `HKEKA`, `HKECA`, `HKCSB` und `HKCDB`.

Beispiel für den fachlichen Inhalt von `Inventory`:

<code>SegID</code>	<code>ID</code>
<code>HKKAZ</code>	<code>2015-11-24-15.06.38.2539850000</code>
<code>HKCAZ</code>	<code>2015-11-24-15.06.38.2539850000</code>
<code>HKEKA</code>	
<code>HKECA</code>	
<code>HKCDB</code>	<code>MBLTJ4bAa5kCLCg1cFGuWdVZoPKuBE</code>

Bedeutung analog der Definition der Zustände:

[Z2] der in den UPD des Benutzers gelistete Geschäftsvorfall `HKCSB` ist in der

Kapitel: E	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 98	Stand: 20.09.2016	Kapitel: Userparameterdaten (UPD) Abschnitt: Kontoinformation

UPD-Erweiterung, kontobezogen nicht gelistet. Für diesen GV bietet das Kreditinstitut keine Information zur Aktualität des Bestands an. Es kann ein Bestandsabruf durchgeführt werden.

[Z3] Der Benutzer besitzt keine Bestände für die Abholaufträge HKEKA und HKECA. Für diese Bestände sollten keine Abholaufträge gesendet werden.

[Z4] Für die Abholaufträge HKKAZ, HKCAZ und HKCDB sind aktuelle IDs vorhanden. Bestände sollten nur abgerufen werden, wenn die IDs sich von den lokal gespeicherten IDs unterscheiden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: F
Kapitel: FinTS Prozesse Abschnitt: Buchstabe A	Stand: 20.09.2016	Seite: 99

F. FINTS PROZESSE

FinTS ist als offene Schnittstelle zwischen Benutzer und Kreditinstitut konzipiert und spezifiziert Schnittstellenprotokoll, Daten und Sicherheitsverfahren. Dem Gedanken der offenen Schnittstelle widerspricht allerdings, dass jede von einem Kundenprodukt ausgelöste FinTS-Nachricht beim empfangenden Rechenzentrum Kosten verursacht, die durch das Kreditinstitut zu tragen sind. Viele dieser Kosten sind jedoch vermeidbar, da z. B. immer auf gleiche Datenbestände zugegriffen wird, die sich zwischen den Abrufen nicht geändert haben oder Bestände abgefragt werden, über die der Benutzer gar nicht verfügt.

Daher enthält dieses Kapitel idealtypische Abläufe und Rahmenbedingungen, die von Kreditinstituten und Kundenprodukten teils verpflichtend einzuhalten oder als Empfehlung anzusehen sind. Aufgrund der Dringlichkeit des Themas und der Vermeidung unnötiger Kosten sind die im Folgenden dargestellten Prozesse mit Veröffentlichung auch als verbindlich anzusehen.

Bei der Beschreibung der Prozesse werden folgende Abstufungen und Begrifflichkeiten verwendet:

Verpflichtung	Das beschriebene Verhalten ist zwingend vorgeschrieben. Bei Nicht-Einhaltung der Vorgabe ist die Gegenseite berechtigt, die Kommunikation mit einer entsprechenden Fehlermeldung zu beenden, auch wenn die eingereichten Nachrichten / Segmente syntaktisch fehlerfrei sind. In der Beschreibung werden die Begriffe MUSS, IST ZU bzw. DARF NICHT verwendet.
Empfehlung	Das Verhalten hat Empfehlungscharakter, sollte aber nach Möglichkeit eingehalten werden. Eine Ablehnung einer Kommunikation bei Verstoß gegen diese Empfehlung findet jedoch nicht statt. In der Beschreibung werden die Begriffe SOLL / SOLLTE bzw. SOLL / SOLLTE NICHT verwendet.
Option	Das Verhalten ist wahlfrei einzusetzen. Eine Verpflichtung für die Unterstützung des Prozesses besteht nicht. Falls der Ablauf jedoch unterstützt wird, dann genau in der beschriebenen Form. Eine Ablehnung der Kommunikation findet nicht bzw. nur bei Abweichen von dem beschriebenen Verhalten statt. In der Beschreibung werden die Begriffe KANN bzw. MUSS NICHT verwendet.

F.1 Versionsverwaltung

Soweit diese Abläufe in Zusammenhang mit den Vorgaben aus einer neuen Version der UPD-Erweiterung, kontobezogen (vgl. Kapitel E.3.1) stehen, werden die jeweiligen Übergangsfristen durch die Deutsche Kreditwirtschaft frühzeitig bekanntgegeben.

Kapitel: F	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 100	Stand: 20.09.2016	Kapitel: FinTS Prozesse Abschnitt: Buchstabe A


Gleiches gilt für die Abkündigung von Versionen der UPD-Erweiterung, kontobezogen. Als Ziel wird verfolgt, jeweils zwei aktive Versionen gleichzeitig zu unterstützen.

Diese Mechanismen zum gezielten Bestandsabruf gelten im Allgemeinen nur für die FinTS-Kommunikation, nicht für den Abruf über andere Vertriebskanäle wie z. B. EBICS.

F.2 Generelle Festlegungen

Dieser Abschnitt enthält generelle Prozessfestlegungen zum Umgang mit dem FinTS-Protokoll, die unabhängig von den nachfolgenden Einzelprozessen eingehalten werden sollten, dort jedoch nicht verfeinert werden:

Generelle Festlegungen für die Institutsseite

Nr.	Festlegung
[IF1]	Das Datenelement <code>Erweiterung, kontobezogen</code> soll vom Institut belegt werden.
[IF2]	Es können die JSON-Struktur der „Version 00.00“ oder ab Version 01.00 verwendet werden.
[IF3]	Bietet ein Institut die Belegung des Elements UPD-Version an, so muss bei jeder Änderung eines UPD-Elementes und im Speziellen der UPD-Erweiterung inkl. der JSON-Struktur die UPD-Version hochgezählt und eine neue UPD bereitgestellt werden. Gleiches gilt bei der Verwendung von UPD-Version=0. <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; display: inline-block;">  Ein Kundenprodukt muss bei einem wrap around den Sprung von UPD-Version=999 auf UPD-Version=1 korrekt verarbeiten können. </div>
[IF4]	Es darf immer nur eine JSON-Struktur in das Datenelement <code>Erweiterung, kontobezogen</code> eingestellt werden.
[IF4]	Jede Segmentkennung und die zugehörige optionale ID darf in einer JSON-Struktur nur einmal auftreten.
[IF5]	Es dürfen nur in der vorliegenden Spezifikation veröffentlichte Versionen verwendet werden. Im Rahmen der FinTS Formals wird auch festgelegt, welche Versionen zugelassen sind. Im Maximum sollen zwei Versionen parallel unterstützt werden. Dies wird über die Versionsverwaltung geregelt.
[IF6]	Verbands- oder institutsspezifische Versionen und Belegungen sind nicht vorgesehen.
[IF7]	Optionale JSON-Elemente können weggelassen werden.

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: F
Kapitel: FinTS Prozesse Abschnitt: Buchstabe A	Stand: 20.09.2016	Seite: 101

Generelle Festlegungen für die Kundenseite

Nr.	Festlegung
[KF1]	Ein vom Kreditinstitut belegtes Erweiterung, kontobezogen soll interpretiert und entsprechend den Vorgaben und Prozessen in Abschnitt F verarbeitet werden.
[KF2]	Ein Kundenprodukt soll aktuell die JSON-Struktur der „Version 00.00“ sowie die im Rahmen der FinTS Formals spezifizierten JSON-Strukturen der Version 01.00 korrekt verarbeiten können.
[KF3]	Auch wenn einzelne JSON-Elemente vom Institut nicht bereitgestellt werden, müssen die vorhandenen Elemente korrekt verarbeitet werden. Wird bei der Interpretation der UPD-Erweiterung ein Syntaxfehler festgestellt, wird der Inhalt der gesamten UPD-Erweiterung ignoriert.
[KF4]	Ein Kundenprodukt sollte nur durch den Benutzer manuell initiierte FinTS-Dialoge durchführen. Es kann Möglichkeiten zum zeitgesteuerten Abruf von Informationen anbieten, jedoch sollten Zeitintervalle so gewählt werden, dass die Anzahl der Anfragen auf ein Minimum reduziert ist.
[KF5]	Ein Kundenprodukt darf Abholaufträge und Bestandsabfragen nur einreichen, wenn dies ausdrücklich mit dem Benutzer vereinbart ist. Hierzu gehören auch mit dem Benutzer vereinbarte zeitlich automatisierte Abrufe. Die Zeitintervalle sollten in Abstimmung mit dem Kunden so gewählt werden, dass die Anzahl der Anfragen auf ein Minimum reduziert ist.
[KF6]	Ein Kundenprodukt muss wo immer möglich für den Einsatzzweck optimale Abfragetechniken nutzen und darf generalisierte Abholaufträge nur einreichen, wenn dies vom Nutzer ausdrücklich gewünscht ist. Ausgenommen hiervon sind technisch bedingte Abrufe z. B. bei Timeouts.
[KF7]	Ein Kundenprodukt soll keine separaten Abfragen des aktuellen Saldo durchführen, wenn der aktuelle Saldo bereits in den Umsätzen enthalten ist.
[KF8]	Die Aussagen beziehen sich jeweils nur auf eine spezifische Installation eines Kundenproduktes. Betreibt ein Benutzer mehrere Installationen mit getrennter Bestandshaltung, so gelten die Festlegungen pro Bestandshaltung.
[KF9]	Führt ein Kundenprodukt keine lokalen Bestände, so gelten nur die Festlegungen [KF4] bis [KF7].
[KF10]	Bei technischen Problemen wie z. B. Timeouts können Bestände auch ohne Berücksichtigung der Angaben in der UPD-Erweiterung, kontobezogen abgeholt werden.

F.3 Spezielle Prozesse

Die folgenden speziellen Prozesse verfeinern die in den generellen Prozessfestlegungen definierten Regeln anhand der Informationen, die über das Datenelement „Erweiterung, kontobezogen“ vom Kreditinstitut geliefert werden.

Kapitel: F	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 102	Stand: 20.09.2016	Kapitel: FinTS Prozesse Abschnitt: Buchstabe A

F.3.1 Abruf von Umsätzen

Umsatzabrufe dienen dazu, dem Kundenprodukt aktuell und lückenlos alle Kontobewegungen mitzuteilen. Im Idealfall sollte jeder Umsatz pro Kundenprodukt nur einmal abgerufen und dann lokal im Kundenprodukt gespeichert werden (falls das Kundenprodukt eine Speicherung zulässt).

Zum Umsatzabruf werden folgende Geschäftsvorfälle verwendet:

HKKAZ: Kontoumsätze/Zeitraum (MT940)

HKKAN: Kontoumsätze/Neue Umsätze (MT940)

HKCAZ: Kontoumsätze/Zeitraum (camt)

HKCAN: Kontoumsätze/Neue Umsätze (camt)

Ein Kundenprodukt muss die folgenden Informationen aus dem Datenelement „Erweiterung, kontobezogen“ berücksichtigen:

Version 00:00: `umsltzt`

Version 01:00: `BalStatAct, AcctStatNext, Inventory`

Basierend auf diesen Informationen muss ein Kundenprodukt folgendermaßen reagieren:

<code>umsltzt, Inventory</code>	Wenn der Benutzer eine Umsatzabfrage initiiert muss in der Dialoginitialisierungsantwort die übermittelte ID mit der des letzten lokal gespeicherten Umsatzes verglichen werden. Bei Gleichheit darf das Kundenprodukt keine Umsatzabfrage starten, sondern muss den Benutzer in geeigneter Weise informieren, dass keine neuen Umsätze vorliegen.
<code>AcctStatNext</code>	Hat ein Kundenprodukt beim vorherigen Abruf den Zeitpunkt der nächsten Umsatzbereitstellung erhalten, darf es vor diesem Zeitpunkt keinen Dialog zum Zweck der Umsatzabfrage aufbauen und innerhalb eines Dialoges, z. B. um eine Überweisung einzureichen, auch keinen Umsatzabruf starten.

F.3.2 Abruf von Salden

Saldenabrufe sollten in zwei Situationen verwendet werden:

- Abfragen eines aktuellen Saldo ohne Umsatzabruf, wenn das Kreditinstitut aktuelle Saldeninformationen anbietet
- Abfragen von Zusatzinformationen wie z. B. dem verfügbaren Betrag, wenn das Institut die Saldeninformationen nicht in der UPD-Erweiterung, kontobezogen im Element `AcctBal` komplett liefert. Dies wird durch das Institut auch durch das Flag `BalComplete` gekennzeichnet.

Zum Saldenabruf wird folgender Geschäftsvorfall verwendet:

HKSAL: Saldenabfrage

Ein Kundenprodukt soll die folgende Information aus dem Datenelement „Erweiterung, kontobezogen“ berücksichtigen:

Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung	Version: 3.0-FV	Kapitel: F
Kapitel: FinTS Prozesse Abschnitt: Buchstabe A	Stand: 20.09.2016	Seite: 103

Version 01:00: BalStatAct

Basierend auf dieser Information muss ein Kundenprodukt folgendermaßen reagieren:

BalStatAct	Wird über dieses Element mitgeteilt, dass der aktuelle Saldo in den übermittelten Umsätzen dem gebuchten Saldo bzw. dem Saldo der vorgemerkten Umsätze entspricht, darf das Kundenprodukt keine separate Saldenabfrage einreichen, um den aktuellen Saldo nochmals zu erhalten. Ausnahme: die Saldenabfrage wird benötigt, um andere der in HKSAL definierten Werte zu ermitteln, die nicht in AcctBal der UPD-Erweiterung geliefert werden.
------------	--

F.3.3 Abruf von Beständen

Bestandsabrufe sollten nur beim erstmaligen Einrichten eines Kundenprodukts, bei Änderungen in den Beständen oder auf expliziten Wunsch eines Benutzers durchgeführt werden.

Die einzelnen Bestände sind mit Ihren Segmentkennungen im Element `Inventory` definiert.

Ein Kundenprodukt soll die folgende Information aus dem Datenelement `Erweiterung`, `kontobezogen` berücksichtigen:

Version 01:00: `Inventory`

Basierend auf dieser Information muss ein Kundenprodukt folgendermaßen reagieren:

<code>Inventory</code>	<p>Ein Kreditinstitut kann hiermit eine Liste der vorhandenen Bestände eines Benutzers an das Kundenprodukt melden.</p> <p>Ein Kundenprodukt darf nur Bestandsgeschäftsvorfälle einreichen, für die auch aktive Bestände gemeldet sind.</p> <p>Ausnahmen: es soll z. B. die Änderung oder Löschung in einem Bestand durchgeführt werden; dann ist die Abholung des aktuellen Bestands durch die Spezifikation als obligatorisch festgelegt. Gleiches gilt auch bei technischen Problemen wie z. B. Timeouts.</p>
------------------------	--

F.3.4 Abruf von SEPA-Kontoverbindungsdaten

Der Abruf von SEPA-Kontoverbindungen wird benötigt, um IBAN und BIC zu einer nationalen Kontoverbindung zu erhalten. Mit HIUPD#6 kann die IBAN zu einer Kontoverbindung einfacher mitgeteilt werden. Da der BIC der Auftraggeber-Kontoverbindung in der UPD-Erweiterung, `kontobezogen` verpflichtend enthalten ist, wird der Geschäftsvorfall `SEPA-Kontoverbindung anfordern` (HKSPA) für die Abfrage nicht mehr benötigt.

In diesem Fall sollte ein Kreditinstitut den `HKSPA` aus der Liste der erlaubten Geschäftsvorfälle in den UPD des Benutzers entfernen.

Kapitel: F	Version: 3.0-FV	Financial Transaction Services (FinTS) Dokument: Formals Extrakt UPD-Erweiterung
Seite: 104	Stand: 20.09.2016	Kapitel: FinTS Prozesse Abschnitt: Buchstabe A

Das Parametersegment `HISPAS` kann jedoch in den BPD erhalten bleiben, um z. B. die zugelassenen pain messages beschreiben zu können.

Ein Kundenprodukt muss den BIC aus der UPD-Erweiterung entsprechend berücksichtigen. Weitere Vorgaben bestehen nicht, da der `HKSPA` ohne Eintrag in den UPD ohnehin nicht mehr eingereicht werden darf.

F.3.5 Anzeige der verfügbaren TAN-Medien

Ein Abruf der TAN-Medien erfolgt, um die benötigten Parameter zur Unterstützung eines Sicherheitsverfahrens zu erhalten.

Zum Abruf der TAN-Medien wird folgender Geschäftsvorfall verwendet:

Anzeige der verfügbaren TAN-Medien (`HKTAB`)

Ein Kundenprodukt sollte bei einem generellen Bestandsabruf das Datenelement „TAN-Medium-Klasse“ mit `A = Alle Medien` belegen, um nicht unnötigerweise mehrere `HKTAB`-Geschäftsvorfälle einreichen zu müssen.

`HKTAB` ist auch in der Bestandsverwaltung `Inventory` enthalten, so dass ein Kundenprodukt ggf. informiert wird, falls die TAN-Medien sich ändern.